



Valentinstag 2021: ?Liebe ist (auch) ... gemeinsam besser hören

Von presse@medienreferat.de

Erstellt am 12 Feb 2021 - 14:19

FGH, 2021 – Kommunikation ist Lebensqualität und mit wem tauscht man sich lieber aus als mit einem geliebten Menschen, mit der Freundin, dem Freund oder vertrauten Angehörigen? Der Valentinstag ist eine gute Gelegenheit, den Blick auf gutes Hören in Partnerschaft und Familie zu richten und den Hörsinn zu einer gemeinsamen Sache für alle Beteiligten zu machen. Schließlich gibt es nicht nur die Perspektive derjenigen, die schlechter hören und verstehen, sondern auch die der Mitmenschen, die sich fragen, ob und warum sie nicht verstanden werden.

Gutes Hören geht eben alle an. Neben dem Bewusstsein für den eigenen Hörsinn ist dabei auch die Verantwortung von Partnern, Freunden und Angehörigen gefragt, denen es unter Umständen eher auffällt, wenn jemand nicht mehr gut hört. Die Ohren sind praktisch rund um die Uhr im Einsatz und unterliegen dadurch natürlichen Verschleißerscheinungen, die im Anfangsstadium kaum auffallen und daher auch nicht als Beeinträchtigung wahrgenommen werden. Gewöhnungseffekte tragen dazu bei, dass Betroffene im weiteren Verlauf häufig nicht merken, wann der richtige Zeitpunkt zum Handeln gekommen ist. Viel zu sehr ist es für sie zur Normalität geworden, dass ihr Umfeld scheinbar undeutlich spricht, sie selbst immer wieder nachfragen müssen oder sich den Sinn des Gesagten einfach zusammenreimen. Das Nachfragen und die Missverständnisse, von denen Unterhaltungen dann geprägt sind, sollten aufhorchen lassen.

Wie Hördefizite auf Partner, Angehörige und Freunde wirken, das haben Wissenschaftler der University of Nottingham beschrieben*. Während gelegentliche Kommunikationsstörungen meistens schnell geklärt und nicht weiter beachtet werden, sieht es ganz anders aus, wenn sich die Missverständnisse häufen. Normalhörende Mitmenschen beginnen dann, ihr eigenes Verhalten und den Umgang mit den Betroffenen der Situation anzupassen. Dazu zählt lautes und deutliches Sprechen, um ständiges Nachfragen zu vermeiden. Vorsorglich wird auf Telefon- oder Türklingeln hingewiesen und Radio, Fernsehen und Musik werden aus Solidarität viel lauter eingestellt als nötig.

Nahestehende Mitmenschen stellen sich darauf ein, für die schwerhörigen Angehörigen mitzuhören. Das ist gut gemeint, hilft allen Beteiligten aber nicht weiter. Denn die Hörprobleme werden dadurch nicht behoben. Stattdessen gerät das unterstützende Umfeld selbst in stressige Situationen, während für die Betroffenen die Kommunikationshindernisse abgefedert und verharmlost werden. Das ist eine Ursache, warum viele Menschen länger als nötig mit einer Hörgeräteversorgung warten. Die britischen Forscher raten deshalb auch dazu, die Angehörigen miteinzubeziehen, da sie den Hörakustiker mit wertvollen Informationen unterstützen können. Somit werden Akzeptanz, Rehabilitation und Gewöhnung an die Hörtechnologie teilweise erheblich erleichtert und verbessert.

Denn nicht nur im privaten und beruflichen Alltag wirken sich Hörminderungen nachteilig aus. Früher oder später führen sie bei den Betroffenen zu erhöhter Anspannung und Stress, der nicht nur das Wohlbefinden sondern auch die Gesundheit gefährdet. Wer dagegen durch regelmäßige Hörtests den Status seines Hörvermögens kennt, kann rechtzeitig etwas unternehmen. Dafür bietet die Hörakustik heute ein breites Spektrum eleganter und effektiver Hörlösungen, die von den Hörakustikern für jeden persönlichen Bedarf angepasst werden können.

Die Fördergemeinschaft Gutes Hören spricht daher nicht nur die Betroffenen selbst an, sondern auch die Menschen aus dem sozialen Umfeld, dieses sensible und immens wichtige Thema ernst zu nehmen und anzusprechen. Denn ein offenes Wort, Verständnis und ein Hörtest helfen, viele Probleme zu lösen, die nur durch schlechtes Hören entstehen. Als Ansprechpartner vor Ort stehen allen Interessierten bundesweit die FGH-Hörakustiker zur Verfügung. Sie bieten das gesamte Leistungsspektrum der Hörakustik vom kostenlosen Hörtest über Gehör- und Lärmschutz, Hörgeräteanpassung inklusive Nachsorge und Service an. Zu erkennen sind sie am Ohrbogen mit dem Punkt. Einen Fachbetrieb in der Nähe findet man unter www.fgh-info.de [1]

Quelle:

*) <https://www.nottingham.ac.uk/news/pressreleases/2017/october/is-your-par...> [2]

Verwendung und Nachdruck des Textes honorarfrei mit Quellennachweis: "FGH"



- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 16 Apr 2021 - 20:58): <https://medcom24.de/node/25156>

Links:

[1] <http://www.fgh-info.de>

[2] <https://www.nottingham.ac.uk/news/pressreleases/2017/october/is-your-partner%27s-hearing-loss-driving-you-mad.aspx>